



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5403-001

GISPADID: 2003098

Objektbezeichnung:

Palsen und Moore am Hahnheister westlich Muetzenich

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

(Nuts-Code: DEA2D)

Gemeinde: Monschau

Digitalisierte Fläche (ha):

10,27

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Im Westen von Muetzenich, an der Nordflanke des Hahnheisters (Stadtwald Monschau) befindet sich ein Waldstueck, das im Westen an das belgische NSG "Brackvenn" angrenzt.

An der Ostseite des Waldstuecks liegen von Nord nach Sued mehrere, grosse (z.B.am Wasserbehaelter im Norden) sowie kleine Quellmoore bzw. -suempfe. Der Grund ist feucht bis schwingend (nicht trittfest, haeufig sind Bulten vorhanden). Ein groesseres Quellmoor im Suedteil wurde entholzt, der Abfluss durch ein kleines Wehr angestaut. Die Entwaesserung ist generell nach Osten gerichtet. Das abziehende Wasser wird aber von einem Vorfluter-Graben aufgenommen und nach Sueden abgeleitet.

Im Westen an der Grenze zu Belgien liegen in abflusslosen Senken fuenf, in der Mitte des Waldstueckes zwei weitere baumfreie Moore. Teilweise sind niedrige wallartige Umrandungen zu erkennen. Die Groesse der Strukturen schwankt zwischen 25 und 50m.

Bei den rundlichen, vermoorten Senken handelt es sich vermutlich um "pingo-aehnliche Strukturen" (periglaziale Auftaunarben), die sich waehrend der jungpleistozaenen Weichsel-Kaltzeit aus oberflaechennahen Eislinen innerhalb der Verwitterungsrinden oder der quartaeren Deckschichten (Solifluktionsmaterial) im Klimabereich des lueckenhaften Dauerfrostbodens gebildet haben. Im Hohen Venn sind sie i.d.R. an Hoehenlagen ueber 530m NN gebunden (hier 620 bis 630m).

Die Eislinen waren waehrend ihrer Entstehung von einer Bodenauflage bedeckt. Die heutigen moorgefuellten Hohlformen entstanden vermutlich durch die Erwaermung an der Wende Jungpleistozaen-Holozaen. Beim Abschmelzen rutschte die Bodenauflage ab und bildete die randlichen Waelle.

Die Hohlformen boten besonders guenstige Bedingungen fuer das Wachstum von Torfmoos und damit fuer die Moor-Bildung. Pollenanalytische Untersuchungen ergaben, dass die Moorbildung bereits im Spaetglazial anfang. Die eigentliche Nieder-Moorbildung setzte im Bereich des Hohen Venn bzw.der Rureifel im Boreal (ca.7000 Jahre v.Chr.) ein.



Die staerkste Torfbildung erfolgte ab dem Subatlantikum (ab 600 v. Chr.) unter dem Einfluss eines nun sehr humiden Klimas.

Die randlichen Waele sind hier niedriger u. z.T.undeutlicher als bei den aehnlichen Strukturen am westlichen Ortsrand von Muetzenich. Bei der grossen Struktur in der Mitte des Untersuchungsraumes wurde der Rand kuenstlich durchstochen.

Schutzziel:

Mehrere "pingoaehnliche" Periglazialstrukturen (Auftaunarben) sowie Niedermoore und grossflaechige Quellaustritte am Rande des Hohen Venn. Insgesamt geowissenschaftlich (bes. quartaergeologisch), geomorphologisch, hydrologisch, oekologisch u. landeskundlich besonders schutzwuerdig.

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Oberpleistozän

Holozän

Kenndaten:

Landschaftsform

Aufschüttungsform-glazial- und periglazial bedingt / gx3d

Moor

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Glaziologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Moorkunde

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Niedermoor

Toteisdellen

Periglazialbildungen

Solifluktion

Quelle, ungefasst

Quellmulde,-nische

Torfbildungen

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Glaziale und periglaziale Formen

Sumpf- und Mooregebiete



Umfeld:

befestigter Weg

Grünland

sonstige Nutzung

Wald

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Trockenlegung

Maßnahmenbeschreibung: "Renaturierung" der als periglaziale Auftaunarben zu erkennenden Strukturen (Wiederherstellung des umgebenden Walles). Entfernen der hier ungeeigneten Fichten aus den Quell- u. Moorgebieten. Renaturierung der Quellbereiche. Ausweisung des Gesamtbereiches als Naturschutzgebiet.

Naturräumliche Zuordnung:

283 – Hohes Venn

Höhe über NN:

min. 623 m, max. 630 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5403-001

Objektbezeichnung:

Palsen und Moore am Hahnheister westlich Muetzenich

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

Gemeinde: Monschau

(Nuts-Code: DEA2D)

Digitalisierte Fläche (ha): 10,27

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5403, Q1, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2512911 / H: 5602786

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Historische Karten

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 15.3.2017
